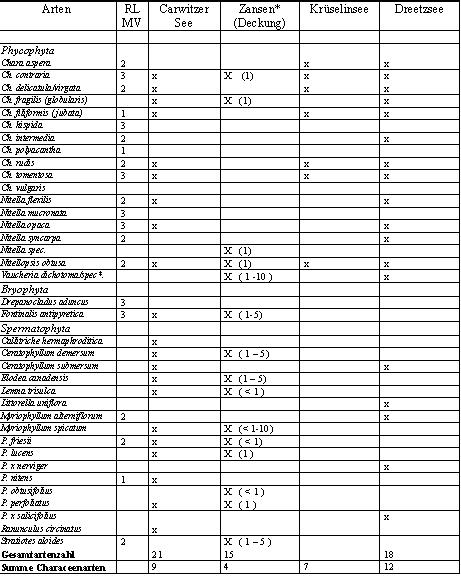
***Anhang 1***

**Erstellt durch Dr. Spiess**  
Characeentagung Thomsdorf - Übersicht über die submersen Pflanzenarten, die bei den Sammelexkusionen am 16. September 2006 ermittelt wurden



\*Bearbeitung durch Tauchkartierung, daher Deckungsangaben in %, bezogen auf einen ca. 200 m breitenSektor bis in die Tiefe von 8,6 m(UMG an diesem Bereich)

***Anhang 2***

**Erstellt durch Dr. Doege**

Ergebnisse der Exkursion auf den Carwitzsee

Tag der Probenahme: 16.09.06 und Tauchgang am 15.09.06 vom Bootssteg Thomsdorf aus.  
Teilnehmer: H. Schubert, I. Blindow, A. Radkowitsch, E. Schneider, H. Korsch, R. Schaible, U. Karlovski, A. und D. Doege, H. Sänger, Tauchgang: K. v.d. Weyer, E. Korte, F. Pätzold, Th. Gregor  
Gebiet der Probenahme: Westufer zwischen Thomsdorf und Carwitz, Ostufer nördlich der Thomsdorf gegenüber liegenden Halbinsel, hier um beide Inseln herum geschnorchelt.  
Beprobt wurde der Makrophytenbereich vom Ufer bis etwa 8m Tiefe mit Makrophytenrechen und Ankern vom Boot aus, zusätzlich ein Schnorcheltauchgang im Bereich der nördlich Thomsdorf am Westufer gelegenen Insel.

Ergebnisse:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Art** | **Verbreitung/Häufigkeit** | **Bemerkung** |
| Chara contraria | sehr häufig, schon im unmittelbaren Uferbereich in sehr kleinen Exemplaren; auch fruchtend | es kommen auch Exemplare mit verlängerten Stacheln vor |
| Chara globularis | vereinzelt unter C. contraria | im Uferbereich kleine Exemplare mit zumindest derzeit nicht verlängerten Stipularen (Abgrenzung zu C. virgata?) |
| Chara filiformis | Westufer: große Bestände im tieferen Bereich, als Einartbestände oder mit N. obtusa, steril, am Ostufer nicht gefunden in der Carwitzer Bucht |  |
| Chara rudis | in der Carwitzer Bucht |  |
| Chara tomentosa | vereinzelt im Bereich der Insel am Westufer, im Bereich des Bootssteges Thomsdorf und reichlicher in der Carwitzer Bucht |  |
| Chara virgata | meist einzeln zwischen anderen Arten im Bereich des Westufers (bestätigt Blindow) |  |
| Nitella opaca/flexilis | wenige kleinere Bestände im tieferen Bereich, überwiegend steril | Mehrere Exemplare mit Oogonien, aber Zweihäusigkeit unsicher |
| Nitellopsis obtusa | große, sehr vitale Bestände in Tiefen ab 2m, am Ostufer auch ab 1m, Einartbestände oder mit C. filiformis |  |
| Callitriche hermaphroditica | wenige Exemplare am Ausgang der Carwitzer Bucht |  |
| Ceratophyllum demersum | dominant in großen Beständen bis dicht an das Ufer heran, z.T. stark mit Vaucheria und anderen Fadenalgen überwachsen |  |
| Elodea canadensis | Vereinzelt |  |
| Lemna trisulca | Vereinzelt im Bereich der Carwitzer Bucht |  |
| Myriophyllum spicatum | dominant in großen Beständen |  |
| Najas marina | im Bereich der Carwitzer Bucht und vereinzelt am Ostufer |  |
| Potamogeton friesii | vereinzelt unter den anderen Makrophyten |  |
| Potamogeton x nitens | im Bereich des Bootssteges Thomsdorf | Ergebnis Tauchgang |
| Potamogeton lucens | im Bereich des Bootssteges Thomsdorf | Ergebnis Tauchgang |
| Ranunculus circinatus | häufig, jedoch in geringen Mengen unter Ceratophyllum und Myriophyllum, auch zwischen den Charas |  |
| Fontinalis antipyretica | Vereinzelt |  |
| Vaucheria sp. | sehr häufig |  |
| Nostoc aff. pruniforme | sehr häufig in Gallertlagern bis über 1 cm Größe |  |
| Aphanothece sp. | vereinzelt in Gallertlagern bis 1 cm Größe |  |

Weitere Beobachtungen:   
- lückig ausgeprägte Röhrrichtgürtel überwiegend aus Phragmites australis, wenig Schoenoplectis lacustris   
- größere Bestände an Dreissena polymorpha, im Freiwasser starke Entwicklung von Muschelkrebsen, diverse weitere Schnecken, auch Großmuscheln  
- Sichttiefen bis 3m  
- die stärkere Entwicklung von Vaucheria und anderen fädigen Grünalgen weist eher auf einen mindestens mesotrophen Zustand hin  
- die Makrophytenbestände sind ebenfalls nicht flächendeckend ausgeprägt.  
- Große Fischdichten: Schwärme von Rotaugen und Rotfedern sowie Barschen.Hechte: v.a. kleinere Exemplare gesehen!  
- Zwischen Nitellopsis sind Flusskrebse häufig (ca. 3 m Tiefe).

***Anhang 3***

**Erstellt durch Herrn Korsch**

Minimale Anforderungen an die Daten zur Erstellung von Verbreitungskarten in Vorbereitung auf die Anfertigung der neuen Roten Liste der Characeen Deutschlands:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Artname | MTB | Datum/Zeitraum |
| Datum/Zeitraum | 5429 | 2003 |

(wenn eine dieser drei Informationen fehlt kann kein Symbol in die Karte gesetzt werden)

Die Daten können in den verschiedensten Formaten übergeben werden (Word-Tabelle, Excel, Acces, dBase). Wichtig ist vor allem, dass sie bereits in Tabellenform vorliegen. Die Umwandlung aus fortlaufendem Text funktioniert nach meinen Erfahrungen immer nur theoretisch und zieht enorm viel Handarbeit nach sich, die ich nicht leisten kann.

Die Daten dürfen nur aus dem jeweiligen Bearbeitungsgebiet kommen (meist Bundesländer); Angaben aus anderen Gebieten sind in der Regel willkommen, müssen aber zunächst dem Bearbeiter der jeweiligen Region übergeben werden. Nur so ist die „Datenhoheit“ der einzelnen Gebietsbetreuer gewährleistet. Ich kann nur für Thüringen und nicht für ganz Deutschland entscheiden welche Angabe glaubwürdig und damit aufzunehmen ist und welche nicht.

weitere Hinweise:  
Wenn jemand die Gelegenheit nutzen möchte, seine Daten in Zukunft als Florein-Daten weiterzuführen (z.B. um Verbreitungskarten für sein Bearbeitungsgebiet erstellen zu können) wäre es sinnvoll sich vorher mit mir in Verbindung zu setzen, um Einzelheiten zu besprechen.

Wenn die Daten bereits in einer relationalen Datenbank (z.B. Acces) vorliegen, brauche ich auch die zugehörigen verbundenen Datentabellen (z.B. taxonomische Liste)

Im Feld Datum/Zeitraum sind verschiedene Strukturen möglich  
z.B.: 1.1.2006; 01.01.2006-29.09.2006; 1991-1998; 5.1875; 1849;   
wichtig ist aber, das die Monate nicht ausgeschrieben sind (September = 9.)  
außerdem sollten die Zeiträume nicht gerade die Zeiten mit einem vorgesehenen Symbolwechsel überschreiten (auf jeden Fall 1989 zu 1990, ab 1990 zählt ja nach unserer Übereinkunft als aktuell, gut auch 1949 zu 1950 und 1899 zu 1900) andernfalls werden die Angaben immer dem früheren der beiden Zeiträume zugeordnet

Sind auch fragliche oder Fehlangaben in der Tabelle enthalten (in der Regel aus Publikationen), müssen diese in einer extra Spalte eindeutig als solche gekennzeichnet sein.

Falls Fragen zu einzelnen in der Karte erscheinenden Punkten auftauchen, ist es günstig wenn auch eine Quellenangabe (in der Regel Name des Beobachters oder des Autors einer Publikation) und der verbale Fundort mit geliefert werden. Ob sie diese Informationen mit zur Verfügung stellen, bleibt aber den Gebietsbetreuern überlassen.

bei Fragen könnt Ihr Euch / Sie sich an mich wenden.  
e-mail: heiko.korsch@freenet.de  
Tel.: 036873/60296